

Ersteinstklassig monatlich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis monatlich 80 Pfg. ... Die Neue Welt ...

# Die Zeit

Inserationsgebühr beträgt für die 6 spaltenweise Zeilen ...

## Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

### Mißbrauch des Parlaments.

Sein Unternehmen nennt sich Ausbeuter; seine Regierung nennt sich reaktionär; sein Kolonialverbrecher will etwas anderes als Kultur verbreiten; sein Zucht unterdrückt geistige Freiheit.

Auch in den düstersten Zeiten Deutschlands hat niemals ein Minister oder ein König erklärt, er sei gegen das Volk, gegen die Freiheit, gegen die Verfassung, gegen die Wohlthat. Im Gegenteil ist man immer für diese Tugenden und Segnungen gewesen.

sicherungsanstalt gegen den Gebrauch der Freiheit als ihren Mißbrauch. Sie stellt jene gemäßigte Staatsverfassung dar, deren gemeine Gewähr schon der deutsche Philosoph Kant in einer seiner Schriften klar gesehen hat.

Das ist ganz das Miß des heutigen bürgerlichen Parlamentarismus in Deutschland, der bisher kaum etwas anderes war als die Umwandlung des Verfassungsvertrages in ein eigentliches Kräftequell der absoluten Herrschaft.

Bezeichnet sich das Parlament auf diese Rolle, welche das Recht der Nation selbst unter die Freiheit des absolutistischen Staates herunterschieben kann, so ist es der Regierung ein willkommenes Zubehör seiner Macht.

könnte, daß die Anwendung dieser bescheidenen Befugnisse als Mißbrauch verdächtig werden könnte. Gleichwohl spricht man überall heute mit größter Offenheit den Gedanken aus, daß in logischem nationalen Fragen, wo es sich als ein Mandatgemalt über die Grenze, d. h. der deutsche Staat, durch das Parlament, nicht gehindert und ermöglicht werden dürfte.

Aber der deutsche Reichstag ist danach dem Bundesrat gleichberechtigt. Wenn er mit ihm einig ist, hat der deutsche Kaiser jene Möglichkeit, die Befehle nicht zu vollziehen. Sondern Bundesrat und Reichstag aber nicht einig, so hat der deutsche Kaiser wiederum keine geistliche Befugnis, derartige nicht zustande gekommene Befehle in Kraft zu setzen.

In keinem Kulturstaat hat die Nation ein so bescheidenes Recht, über ihr eigenes Schicksal selbständig zu entscheiden. Ob ein Volk in den Krieg gehen will, hat das Volk selbst zu entscheiden.

(Nachdruck verboten.)

### Der Holzhändler.

Roman von Mag. Reher.

Dulters hörte kaum darauf. Das alte Mißtrauen gegen Raffan erklärte ihn im Augenblick, und mit Schauern dachte er daran, daß der vorhin ausgesprochene Satz doch auch in die Richtung erklärt sei.

Waffen letzte sich wieder und ließ ihn ruhig ausstehen. Dann begann er aufs neue. Sie kennen sich nicht gerade schon gegen Ihren zutreffenden Zusammenstoß.

nicht eher will ich von Ihnen gehen, bis Sie mir gesagt haben werden: Ja, ich war es, und bis ich Ihnen wie ein Sohn vergeltungsbild die Hand gedrückt haben werde.

Dulters schüttelte mit dem Kopf. Raffan Sie mich noch eine Weile, gehen Sie, ich komme nach. Einer plötzlichen Eingebung folgend, immarierte er Raffan abermals.

fang an so verstant haben konnte. Im Innern verachte er nun seine Meinungsmeinung, mit der er sich so oft gebrüht hatte.

Dulters fühlte sich mehrdankbar erleichtert. Er wurde nicht mehr von dem Angestrichelten gequält, wie früher. — er kam sich wie erfüllt vor vor einem dumpfen Alp, der ihn belagerte, auch in wachen Zustände, gedrückt hatte.

Wissen Sie was? sagte er einige Wochen nach der Verlobung. Es man über die Festschließung des Hochzeitsbeschlusses berichtet, wenn Ihnen größtmöglicher Wert liegt, so viel sein sollten, so würde ich mich auch mit etwas weniger begnügen.



**Jeder Konfirmand**  
erhält beim Einkauf eines  
Anzuges einen Spazier-  
stock oder eine Uhrkette  
**gratis!**

**Jede Konfirmandin**  
erhält beim Einkauf eines  
Klodes oder Jacketts  
ein. **Por. padour**  
oder eine  
**Brosche**  
**gratis!**

# Elkan

Kaufhaus I. Ranges.

Leipzigerstrasse 87,

Ecke Brauhausstrasse.



Erste grosse

## Konfirmanden-Tage

Extra-Verkauf

ca. **18000** Mtr. Kleiderstoffe

|               |           |                        |                                  |                 |                         |                                |           |                 |
|---------------|-----------|------------------------|----------------------------------|-----------------|-------------------------|--------------------------------|-----------|-----------------|
| in<br>schwarz | Mohair    | Mtr. 68, 85, 110, 195  | in<br>verdie-<br>benen<br>Barben | Mohair          | Mtr. 120, 165, 180, 225 | weiss<br>und<br>hell<br>farbig | Satintuch | Mtr. 140, 210   |
|               | Satintuch | Mtr. 95, 165, 190, 225 |                                  | Satintuch       | Mtr. 95, 145, 180, 195  |                                | Mohair    | Mtr. 58, 86 Pf. |
|               | Cheviot   | Mtr. 78, 98, 110, 145  |                                  | Cheviot         | Mtr. 78, 98, 115, 165   |                                | Crepe     | Mtr. 65, 98 Pf. |
|               | Crepe     | Mtr. 98, 135, 185, 240 |                                  | Crepe, unifarr. | Mtr. 78, 125, 185, 200  |                                | Alpaca    | Mtr. 145, 195   |
|               | Alpaca    | Mtr. 68, 90, 125, 150  |                                  |                 |                         |                                |           |                 |

Ein **675** Meter Kleiderstoffe, schwarz u. farbig, solange Vorrat **68** Pf.

**Beginn: Freitag**  
mit  
**vorteilhaften**  
**Angeboten**  
für  
**Konfirmanden-**  
**Ausstattungen.**

Wir bringen in diesem  
Jahre eine Auswahl **nur**  
**erstklass. Fabrikate**,  
welche durch grosse Ab-  
schlüsse zu  
**vorteilhaften Preisen**  
verkauft werden.  
Es lohnt sich, seinen Be-  
darf schon jetzt zu decken.

Wir verabfolgen Marken  
der Spar-Vereinigung u.  
Marken sämtl. Konsume,  
auch Beamtenmarken.



Der Erfrischungsraum  
befindet sich  
**I. Etage.**

**Konfirmanden-Jacketts**, wohlfeiles Angebot, **3<sup>50</sup> 4<sup>75</sup> 6<sup>75</sup> 9<sup>11</sup> 13<sup>50</sup> 15<sup>75</sup> 15<sup>50</sup>**

**Unterröcke.**

**Wäsche.**

| Weiss  | Barchent                               | Wolle  | Kosen  | Hemden  | Jacken  |   |  |   |
|--|--|--|--|---|---|---|--|---|
| mit Stiderei   |  | fämtlich mit Volant  | weiss und bunt   | weiss und bunt  | weiss und bunt                                  |   |  |   |
| 90 Pf. 2 <sup>25</sup> 3 <sup>50</sup> 5 <sup>75</sup> | 75 Pf. 1 <sup>10</sup> 1 <sup>75</sup> | 1 <sup>75</sup> 2 <sup>50</sup> 3 <sup>95</sup> bis 9 <sup>4</sup> | 75 90 1 <sup>35</sup> 1 <sup>75</sup>                                | 90 1 <sup>10</sup> 1 <sup>40</sup> 2 <sup>00</sup>      | 88 1 <sup>10</sup> 1 <sup>45</sup>              |   |  |   |
| Handschuhe<br>Glacé 45 1 <sup>30</sup><br>Zwirn 25 48  | Strümpfe<br>Schwarz 50 80              | Korsetts<br>Farbig 58 78<br>Schw. 1 <sup>50</sup> 2 <sup>25</sup>  | Taschen-<br>tücher, weiss<br>Dg.b. 90 1 <sup>45</sup> 5 <sup>4</sup> | Umschlage-<br>tücher 98 1 <sup>25</sup> 1 <sup>75</sup> | Haarschmuck<br>Spangeln<br>Gr. Auswahl 23 45 58 | Wäschstoffe<br>Musseline<br>dunkel 48 65<br>hell 38 55 78 | Kauschürzen<br>dunkel 48 65<br>hell 38 55 78 | Trägerschürzen<br>68 90 1 <sup>25</sup> 1 <sup>45</sup> |

## Konfirmanden - Schuhwaren

Verkauf nur haltbarer Qualitäten.

**Rossleder Konfirmanden** 4<sup>65</sup> 5<sup>20</sup> **Boxcalf Konfirmanden** 6<sup>60</sup> 7<sup>25</sup> **Jmit. Chevreaux f. Konfirmandin.** 4<sup>00</sup> 5<sup>05</sup>  
für Konfirmandinnen 4<sup>20</sup> 5<sup>65</sup> für Konfirmandinnen 6<sup>78</sup> 8<sup>75</sup> **Echt Chevreaux f. Konfirmandin.** 8<sup>75</sup> 10<sup>50</sup>

Wenn Sie Gelegenheit suchen, aus besten Stoffen gutschitzende, sauberst verarbeitete Konfirmations-  
oder Prüfungs-Anzüge kaufen zu wollen, so benutzen Sie dieses Angebot. — Für jede Figur  
passend am Lager. — Auf Wunsch werden diese Anzüge bis zur Konfirmation zurückgelegt.

**Konfirmations - Anzüge** in den Preisen von **8<sup>50</sup> 10<sup>50</sup> 14<sup>75</sup> 18<sup>00</sup> 24<sup>50</sup>**

Wir bitten unsere geehrte Kundschaft, Konfirmanden-Anzüge nach Mass möglichst jetzt zu bestellen.

**Lehrlings-Anzüge für alle Berufszweige allerbilligst.**

|                 |                |            |            |   |      |            |                     |                    |
|-----------------|----------------|------------|------------|---|------|------------|---------------------|--------------------|
| Krawatten schw. | Hosenträger    | Strümpfe   | Kragen     | Taschentücher   | Hüte | Oberhemden | Vorhemden           | Manschetten-Knöpfe |
| 18, 28, 45, 60  | 20, 30, 75, 90 | 30, 35, 60 | 12, 25, 45 | Dg.b. 90, 1 <sup>45</sup> 1 <sup>25</sup> 1 <sup>75</sup> 1 <sup>95</sup> 2 <sup>25</sup> 3 <sup>50</sup> |      | 25, 40, 60 | paar 18, 25, 40, 50 |                    |

## Hemden

## Handschuhe

|   |  |   |              |
|---|--|---|--------------|
| Weiss Hemdentuch                                | Bunt Barchent                          | Glacé   | Zwirn        |
| 1 <sup>75</sup> 1 <sup>45</sup> 1 <sup>95</sup> | 90 Pf. 1 <sup>25</sup> 1 <sup>40</sup> | 1 <sup>00</sup> 1 <sup>25</sup> 1 <sup>50</sup> | 25 45 60 Pf. |

Unser heutiges Angebot  
bringt den grössten Massenverkauf in echtem Porzellan, der je von uns geboten wurde

3 Waggon

# echtes bairisches Porzellan

bringen wir aus den bedeutendsten Fabriken zum Verkauf

Weit unter Preis:

**5000 Pfund** echt bairisches Porzellan  
wie Teller, Platten, Schüsseln etc.

zum Auswählen  
pro Pfund  
nur **15** Pf.

Als ganz besonders billig offerieren wir:

|   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| <b>Teller</b> flach und tief in Felsen, geritzt, Notofo, in echt weissem Porzellan Stück 18 u. 12 Pf. | <b>Kompottieren</b> in echt weis. Porz. gewellt, sehr preiswert. Einzelne Form. 38, 28 und 10 Pf. | <b>Kaffeekannen</b> echt weis. Porzell. geritzt, malin. Beschrift. St. 65, 45, 32 u. 24 Pf.         | <b>Kompottieren</b> in echt. Porzellan, fein deforiert Stück 42 u. 28 Pf.                            |
| <b>Dessertteller</b> in Felsen, Notofo und geritztem echt weissem Porzellan 12, 10 u. 8 Pf.           | <b>Salatieren</b> in echt weissem Porzellan geritzt, einzelne Form. 38, 28 und 42 Pf.             | <b>Teekannen</b> echt weis. Porzellan verschiedene Formen Stück 58, 45 35 Pf.                       | <b>Milchkannen</b> reich deforiert in echtem Porzellan Stück 15 u. 10 Pf.                            |
| <b>Tassen</b> in Notofo und glatt, echtes weisses Porzellan Paar 15, 10, 8 u. 5 Pf.                   | <b>Terrinen</b> in echt weissem Porzellan Felsen und geritzt Stück 95, 75, 50 und 48 Pf.          | <b>Tassen</b> echt Porzellan, reich deforiert Paar 18, 15 10 Pf.                                    | <b>Kaffeekannen</b> in echt. Porzellan, reich deforiert Stück 48 u. 35 Pf.                           |
| <b>Milchkannen</b> echtes weis. Porzellan Stück 15, 10, 8 u. 5 Pf.                                    | <b>Kaffeekannen</b> echt weis. Porzell. con. u. Notofo Form Stück 48, 38, 32, 28, 18 15 Pf.       | <b>Tassen</b> mit Schrift, reich deforiert echt Porzellan 20 Pf.                                    | <b>Butterdosen</b> in echtem Porzellan, reich deforiert 38 Pf.                                       |
| <b>Saucieren</b> in echt. weissem Porzellan, malin und Felsen Stück 45, 22 u. 12 Pf.                  | <b>Bratenplatten</b> echt weis. Porzell. in Felsen u. malin Stück 65, 45, 28, 22 18 Pf.           | <b>Goldrandtassen</b> große Form, echt Porzellan 3 Paar 36 Pf.                                      | <b>Besserteller</b> in echtem Porzellan, reich deforiert 15 Pf.                                      |
| <b>Kuchenteller</b> mit und ohne Griff hochfein defor., echt. Porzellan 35, 25 u. 18 Pf.              | <b>Leuchter</b> echtes weisses Porzellan Stück 12 Pf.   | <b>Schokoladentassen</b> echt Porzell. bunt decor. Paar 18 Pf.                                      | <b>Fleischplatten</b> in echt Porzellan, hochfein deforiert Stück 65 u. 48 Pf.                       |
| <b>Grateschalen</b> echtes Porzellan, weis. Stück 10 Pf.  | <b>Blumentöpfe</b> echtes weisses Porz. Notofo Form Stück 25 Pf.                                  | <b>Saucieren</b> reich deforiert 95 Pf.   | <b>Kartoffelschüsseln</b> reich deforiert 1 45 Pf.   |
| <b>Zuckerdosen</b> Notofo-Form, in weis. echt. Porzellan 10 u. 5 Pf.                                  | <b>Terrinen</b> in echtem Porzellan reich deforiert Stück 1.25 48 Pf.                             | <b>Kaffee-Service</b> echtes Porzellan, reich deforiert, für 6 Personen 9 Teile 2.75, 2.25 1 45 Pf. | <b>Speise-Service</b> Große Posten: echt Porzellan, reich defor. für 6 Personen, 28 teilig. 9 76 Pf. |

Indisch blaues Porzellan wie Tassen, Teller, Kaffee- und Teekannen zc. zc.  
enorm billig.

Für Wirte: Grosse Posten Massives Porzellan.  
Weit unter Preis.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

**Apfelsinen**

hochfeine Messina 10 Stück 30 Pf.

# M. Bär.

Rabattmarken auf alle Waren.

**Citronen**

10 Stück 30 Pf.

## Illustrierte Neue Welt-Kalender für das Jahr 1907

à Stück 40 Pfg. sind eingetroffen.

Zu beziehen durch alle Austräger und die

Voksbuchhandlung, Harz 42/43.

Die aus der

## Riesen-Bazar-Concursmasse

Herrlichenden Waren und andere Waren werden nur noch kurze Zeit zu jetzigen fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

**Suppen-Terrinen** für 6, 12, 24 Personen mit Deckel Stück 60 Pf.  
**eleg. Ess-Service**, 23 teilig, groß Stück 4 65 Pf.  
**Wasch-Service**, elegante Ausführung von 8.50 bis 1 05 Pf.  
**Fett-Näpfchen** Stück 1 Pf.  
**Satz-Schüsseln**, groß Stück 65 Pf.  
**1 Posten Wasserkrüge**, deforiert Stück 27 Pf.

**Kartoffelschüssel** von 80 Pf. bis 5 Pf.  
**Bratenteller** in allen Größen von 1 Mt. bis 5 Pf.  
**Kaffeeteller** Stück 5 Pf.  
**1 großer Posten Teller**, hart und weis. Stück 10, 8, 7, 5, 3, 1 Pf.  
**1 großer Posten Satz-Töpfe** 6 Stück 77 Pf.  
**1 großer Posten Gewürz-Schränke** mit 6 Tünnchen 1 15 Pf.

## 150 Küchen-Tonnen-Garnituren

vorrätig und werden diese zu Mt. 12.00, 9.75, 8.50, 6.50, 4.20 ausverkauft.

**Brautleuten**

Bitte meine 3 Schaufenster zu beachten.

Schmeerstrasse 1.

Schmeerstrasse 1.

Bestell- und für die Inserate Verantwortlich: Klaus Gros. — Druck bei Döllschens Buchdruckerei (R. G. m. B. S.) Halle a. S.

Die Wahlparole des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft.

Was voranzuführen war, ist eingetroffen: In der gegenwärtig lebenden Wahllandschaft ist sich auch die 800 000 Angehörige zählende Deutsche Turnerschaft in einem Ringkämpfe...

Seine wird nun ein Einfluß auf die politischen Anschauungen der Turner zum ersten Male offiziell von der Deutschen Turnerschaft als solcher im gesamten Lande einseitig betrieben durch Verbreitung eines Flugblattes...

Kampf gegen die Sozialdemokratie!

Das Flugblatt wird an die Mitglieder der Turnerschaft verteilt, und die gesamte reaktionäre bürgerliche Presse bemüht sich, längere oder kürzere Auszüge davon zu bringen...

Der nationale, patriotische Jüngling heißt die Mittel, taufte die Deutsche Turnerschaft und da die Turnerschaft „unpolitisch“ sein will, ist ein Einhalten auf die Sozialdemokratie unter der Maske gegen die freien Turner...

Die an der Spitze der Deutschen Turnerschaft stehenden Herren erweisen sich, in Anbetracht des wirtschaftlichen Ausbaues und politischen Entschlusses, das die kapitalistische Gesellschaft an der wertvollsten Bevölkerung vertritt...

Der Vertreter des Flugblattes ist der ehemalige national liberale Reichstagsabgeordnete Dr. Ferdinand Götz...

Es wird hohe Zeit, endlich einmal das Erbsen der Schwärmer ins klare Licht zu setzen, — ist's doch, als wären in neuester Zeit die Deutschen von der Aranzel gelöhnt und als wäre mit Alkoholischen und Zit en sammeln, mit Panzerreaktionen und Schlägen und Ergüssen das Vaterland zu retten und frei, groß und einig zu machen...

Hat mit diesen Worten Dr. Götz nicht recht treffend auch die heutige Situation gekennzeichnet?

In dem Flugblatt wird u. a. led behauptet:

Wie sei ein Mitglied nur wegen seiner politischen Meinung in einem Zeitraum von 46 Jahren aus der Deutschen Turnerschaft ausgeschlossen und auch nie eine

Beschwerde über Gekränktheit von Landesinteressen oder über Zurücksetzung von Mitgliedern aus dem Arbeiterstand geltend gemacht werden.

Wie Dehden-Göetz dabei funkt, dafür nur einige Beispiele, wo es sich direkt um sozialdemokratische Turner handelt:

1. In der Deutschen Turnerschaft ist bekannt, daß im Jahr 1900 im Turnverein zu Bernsdorf, im Lantheim-Stein, 45 Mitglieder vom Turnrat des Vereins vor die Alternative gestellt wurden...

2. Im Jahre 1894 erhielt der Vizepräsident Vaterfisch vom Turnverein Leipzig-Curtzig folgendes Schreiben: Da wir in Erwägung gebracht haben, daß Sie als Turner einer Partei angehören...

3. Am 10. Juli 1904 erhielt ein Turner in Carnap, Bezirk Elben auf der Ruhr, folgendes Schriftstück:

In der vorgelieferten Vorstandssitzung sind Sie einstimmig aus dem Verein ausgeschlossen worden, da Sie als Sozialdemokrat bekannt sind. Da unter einem parteipolitisch ist, so sind wir leider zu dieser Ausschließung verpflichtet...

4. Ein Brief Dr. Göetz an die Turngemeinde Herford lautet:

An die Turngemeinde Herford. Es ist schwer für mich, Ihnen eine bestimmte Antwort auf Ihre Frage zu geben — der Geschäftsführer, Professor Nähl, meint, die Entscheidung müßten Sie selbständig treffen...

Die Hauptversammlung des Deringhauser Turnvereins vom 5. Juli 1878 ließ sich einstimmen:

Da die revolutionären Tendenzen der Sozialdemokratie mit dem patriotischen Ansehen der Turner unvereinbar sind, so wird hierdurch beschließen, die Sozialdemokraten in dem Verein nicht zu dulden...

„daß angeht der alle staatlichen Verhältnisse mit Umfassung bedrohenden sozialdemokratischen Bestrebungen es für geboten ersehe, die unten genannten Elemente schweigend aus dem Vereine zu entfernen.“

Zu sehen die Behauptungen der Deutschen Turner aus. Die Herren treten es impeliant. Mit Hochdruck hat in verschiedenen Wahlkreisen die Protestbewegung unter den Turnern für „nationale“ Kandidaten stattgefunden...

Die Wahlparole des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft hat es einem jeden Arbeiter, der sich in einem Turnverein als Mitglied dieser Turnerschaft befindet, leicht gemacht, auszuschreiben aus einer Gemeinschaft, die stets bereit ist, die reaktionärsten parteipolitischen Umtriebe zu fördern.

Immer wieder rufen die Arbeiterturner ihren Klassen Genossen in der Deutschen Turnerschaft zu: Wie lange soll es noch dauern, bis ihr erkannt hat, was für eine schmachvolle Rolle ihr gegen euer eigenes Fleisch und Blut, gegen eure Arbeitskameraden übernommen haben?

ber Deutschen Turnerschaft und hinein in den Arbeiter-Turnerbund! Es muß eine reichliche Sühne stattfinden zwischen der Kurzanfälle und überzeugter Arbeiterkraft!

Galle und Saalkreis.

Halle, 18. Januar.

Mehrere Volksoberausstellungen finden morgen und übermorgen in Halle und den Saalkreise statt und zwar am Sonnabend in der Schützenburg, Trotha, am Sonntag in Kröllwitz, Rietleben, Dölan, Osmünde, Friedrichsberg, Lettin, Lebendorf und Rännern...

Parteiengenossen!

Am nächsten Sonntag wird noch einmal ein wichtiges Flugblatt verbreitet. Unsere Kruppen müßen sich auf dem wieder wach zur Verfügung stellen, wenn der Wahlkampf gegen die vereinigten Gegner gelingen soll...

Wer sich also am Sonntag früh der Sache zur Verfügung stellen will, finde sich 7 1/2 Uhr in folgenden Lokalen ein: Lehmann, Händelpark.

Hugo Haase, Mansfelderstraße 11. Heinrich, Bülbergraben 25. Konstantin, Bertramstraße 18. Georg, Bünnersberg 25. August, Martinstraße 6. Wiener, Weingasse 23. Wilhelm Vogt, Gießstraße 5. Eick, Rosenstraße 8. Emmer, Eichendorffstraße 19. Berulius, Trotha, Gießstraße 1. Lindenhof, Kröllwitz.

Die letzten Tage, welche uns zur Agitation noch zur Verfügung stehen, müssen ganz ausgenutzt werden. Jeder Parteigenosse muß sich in die Kampfereien stellen.

\* Am Volkspart treten am Sonntagabend die rühmlichst bekannten Arbeiter-Turner auf.

\* Einen Turningenossen reichlichste in einer tiefen Tasse die Dreierleitung Karl Krause aus Jöhren, indem er dem Dreierleitung Karl Werner von hier nach vorangegangener Streite einen Tasse schenken wollte über den Kopf weg, wodurch letzterer seinen Brandwunden erlit.

\* Der Scherlach gestiftet enorm in der Stadt unter den Kindern. In der Familie des Arbeiters Stengel, Schulberg 16, starben kurz nacheinander drei Kinder im Alter von 2, 4 und 15 Jahren.

\* Straßensperren. Dieser Anzeichen werden der Advokatenvogel (graues Häubchen und Vorkantenerstraße) und die Hootstraße (zwischen Hellstraße und Viktoriaplatz) bis auf weiteres für den Reit- und Fahrverkehr gesperrt.

\* Aus dem Arbeiterturnerbund. Der Bezirksturntag des letzten Bezirks des 11. Kreises tagte am Sonntag im Feuertempel hier und war von 17 Vereinen mit 35 Delegierten besucht.

Der Bezirksvorstand wurde durch die Delegierten gebildet. Nach dem von dem Bezirksvorsitzenden Bürgers-Galle gehaltenen Geschäftsbericht ist ein erfreuliches Wachstum des Bezirks zu konstatieren.

Immer mehr tagt es in einzelnen Vereinen, und gerade die jetzt wieder beliebte Vereiningungsart der „Zweigen“ der Deutschen Turnerschaft öffnet nun manchem Turner die Augen.

Der Bezirksvorstand wurde durch die Delegierten gebildet. Nach dem von dem Bezirksvorsitzenden Bürgers-Galle gehaltenen Geschäftsbericht ist ein erfreuliches Wachstum des Bezirks zu konstatieren.

Besen in Ruh!

So heißt es übermorgen (Sonntag) bei Geschw. Loewendahl, und die Heingeländchen mit dem Besen verschwinden wieder auf ein Jahr (man sagt, sie hatten im roten Turm ein behagliches Quartier), um sich von den Strapazen zu erholen; den vielen fleißigen „Mitarbeiterinnen“ sagen sie Dank und hoffen, sie im nächsten Jahre wiederzusehen.

Christliche Arbeit haben sie geleistet, und wer es nicht selbst mit angesehen hat, glaubt es nicht, wie in so kurzer Zeit eine solche Menge Ware „ausgehakt“ werden konnte, wer aber etwas aus dem Regens heimbrachte, kann es sich erklären. Es ist außer dem Inhalt der Schaufenster fast nichts mehr da, und auch diese Sachen werden in einigen Tagen verschwinden, um den neuen Frühjahr-Artikeln Platz zu machen, welche täglich eintreffen.



Loewendahls bekanntlich immer die größte Auswahl, und werden auch hiervon bald die schönsten Neuheiten in den Fenstern prangen. So werden bald alle Abteilungen wieder reich ausgestattet sein, und die Damen werden alles finden, was nur ein großes, modernes Spezial-Geschäft, wie dasjenige von Geschw. Loewendahl, zu bieten vermag.

Garnierte Kleider (die berühmte Spezialität des Hauses) und Kleider sind schon eingetroffen, Kleider und Jackets, letztere in ganz neuen, kleidamen Formen.



**Briefkasten der Redaktion.**

**R. L. Bitterfeld.** Die Wahlzeit dauert von morgens 10 Uhr bis abends 7 Uhr ohne Unterbrechung.  
**D. H. Ja. unbedingt.**  
**C. St., Bitterfeld.** Das Wahlgedicht ist ja recht gut gemeint, aber abgesehen geht es beim besten Willen nicht, es ist allzu höflich.  
**W. Schl. in W.** Auch Ihr Gedicht, obgleich empfindungsreicher, ist nicht druckreif, läßt sich auch nicht aufstellen.  
**W. Eisenfeld.** Wer wird sich denn über die Waubereize im W. Tagblatt ärgern. Natürlich denken die Herren nicht an den Roll Scherbert oder an einen der früheren Kreisblatt-Redakteure. Das müßte doch aber auch zurecht verstanden werden sind die Wünsche so plump, daß sie keinen Schaden anrichten.  
**D. C. 25.** In wesentlich geläufiger Form benutzt. Dank!

**Aus dem Reich.**

**Fosen.** Eine Gashefter-Explosion ereignete sich in der Nacht zum Dienstag in der Altstadt. Das Gasmelchhaus der südlichen Gasanstalt, in der Tammeische ist in die Luft geflogen. Der gewaltige Druck übte im ganzen Viertel seine verheerenden Wirkungen aus. Fast alle Fenster Scheiben und mehrere Türen wurden zertrümmert, auch das Innere von Wohnungen wurde zeitweilig mit Dämpfen zum Einsturz gebracht. Im Umkreis von 400 Metern ist kaum eine Scheibe mehr ganz. Dem Glück ist, daß die Gasanstalt ziemlich isoliert liegt und auch wenig Personal in der Nähe war. Menschenleben nicht vernichtet worden. Vier Personen erlitten durch Gasblitter Verletzungen. Die Explosion bewachte Polen des Gaslichts und ließ die Straßen in unbeschädigter Finsternis. Die Ursache der Explosion ist noch nicht ermittelt.

**Polizeiliches und Gerichtliches.**

**Schauinsicht** wurde am Dienstag in den Redaktionsräumen unseres Saalefischer Bureaus nach dem Manuskript eines Die nationale Eire und der Parlamentarismus betitelten Artikels, wodurch die Reichsregierung beleidigt worden sein soll. Gefunden wurde natürlich nichts.

**Letzte Nachrichten.**

**Revolution in Russland.**

**Obeffa, 18. Jan.** Die zum Tode verurteilten 5 Leute, die das Magazin Petroski beraubt hatten, sind gestern gehängt worden.

**Berlin, 18. Jan.** Die Ausschließung der Presse von dem Festessen des kolonialpolitischen Aktionskomitees ist, wie eine Korrespondenz authentisch erfahren haben will, auf den besondern Wunsch des Reichstagslers zurückzuführen. Nach dem, 18. Januar. Den Redaktionen und Beamten des Reichstagskomitees Erlaubnis wurde ein Erlaß des Reichstagskomitees zur Kenntnis gebracht, worin dieser vor sozialdemokratischer Agitation warnen. Der Minister betont, daß er jeden ihm zur Kenntnis kommenden Fall unterjuchen und t e u g a b h e n e werde.

Verantwortliche Redakteur: **Oskar Krählich** in Halle.

**Wahlkreis Delitzsch-Bitterfeld.**

**Öffentliche Wähler-Versammlungen.**

**Düben.** Sonntag, den 20. Jan. nachm. 3 1/2 Uhr  
 Schützenstraße 362 (Eckhauze.)  
 Referent: **Genosse A. Münzer-Delitzsch.**

**Bitterfeld.** Sonntag, den 20. Januar, nachmittags 4 Uhr.  
 Hohensollern.  
**Delitzsch.** Sonntag, den 20. Januar, abends 8 Uhr.  
 Lindenhof.

Referent in Delitzsch und Bitterfeld: Reichstags-Kandidat **Genosse C. Raute Eisenburg.**  
**Tages-Ordnung: Die bevorstehende Reichstagswahl.**

**Süßmilch's**  
  
**Walhalla Theater**

**Täglich:**  
**Elite-Spezialitäten-Vorstellung.**

Siehe Plakatskolen.

**Apollo-Theater.**

Direktion: **Gustav Poller.**

**Stürmischen Beifall** erzielen allabendlich die glänzenden Attraktionen:

**Mlle. Margherita**  
 mit ihrer entzückenden Frevler:  
 „Im Zaubergarten.“

**Glänzende Lichteffekte!** 1200 Glühlampen!  
**Chester Dieck,**  
 Amerikas tollkühnster Kunstfahrrer in seinen Phänomenalen Leistungen.

**Georg Kaiser,**  
 vom Apollo Theater-Berlin.  
 Deutschlands vornehmster Gesangs-Komiker.

**Am Nordpol**  
 Große Ausstattungsphantomime mit

**30 lebenden Eisbären etc.,**  
 vorgeführt **Willy Hagenbeck jr., Hamburg.**  
 von  
**Sonabend den 19. Januar nachmittags 4 Uhr:**  
**grosse Schüler-Vorstellung**  
 mit eigens gewähltem Repertoir.  
 Preise der Plätze:loge und I. Rang 0.50 Mk., Saalplatz 0.30 Mk., Gallerie 0.15 Mk. erst. 5 Pf. Nächtliche Pflanztheater.

**Verein Heiterkeit.**

Zu unserem am Sonntag den 20. Januar im Restaurant „Stadt Zaunberg“ stattfindenden

**Masken-Ball**

mit grossartigen Ueberraschungen  
 ladet Freunde und Gönner des Vereins ein  
 Anfang 3 Uhr. Der Vorstand.  
 Einlass der Masken 6 Uhr.

**Lindenhof**  
 Halle-Kröllwitz.  
 Sonntag d. 20. Januar 1907  
**Grosser Maskenball.**  
 Entree 30 Pfg. Anfang 6 1/2 Uhr.  
 Karten sind zu haben im Lokal und Vorbergstrasse von W. Reinhardt.  
 Es ladet freundlich ein **Otto Mutterlose.**

**Mundharmonika-Verein Echo.**

Sonntag den 20. Januar nachm. 4 Uhr  
**Kränzchen im Burgtheater.**  
 Ohne Karte kein Zutritt. Der Vorstand.

**Stadt-Theater in Halle a. S.**

Direktion: **M. Richards.**

Sonabend den 19. Januar 1907:  
 Nachmittags 3 Uhr:  
 Volks-Schauspiel in 5 Akten  
 Einheitspreisen von 60, 40, 25 Pf.  
**Wilhelm Tell.**

Schauspiel in 5 Akten  
 von **Friedrich von Schiller.**  
 Abends 8 Uhr:  
 123. Vorst. im Abonnement. 3 Viertel.  
 Umtauschfahrten gültig.

**Der Trombadour.**  
 Oper in 4 Akten von G. Verdi.  
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag den 20. Januar 1907:  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 10. Fremden-Vorst. zu ermäßig. Preisen  
**Die Gessha**

oder:  
 Eine japanische Verkaufsgeschichte.  
 Operette in 3 Akten von Owen Hall.  
 Musik von Edwin Jones.  
 Abends 7 1/2 Uhr:

124. Abonnement-Vorstellung. 4 Viertel.  
 Umtauschfahrten ungültig  
**Die Regimentsdokter.**  
 Komische Oper in 2 Akten  
 von G. Donizetti.

Hierauf:  
 Eine lustige Doppel-Ehe.  
 Schwanke in 3 Akten v. Kurt Kraab.

**Deutsche Eiche**

**Wölbergweg 5.**  
 Sonnabend, d. 19. d. Mts. abends 8 Uhr,  
**Gr. humoristischer Abend**  
 und Unterhaltungs-Musik.  
 Hierzu ladet febl. ein **G. Geier u. Frau.**

**Restaurant Ludwigstr. 15.**

Sonntag, den 20. d. Mts.  
**Familienabend.**  
 Es ladet freundlich ein **Familie Fiedler.**

**Roskfeisch!**

Diese Woche prima fetts Ware,  
 Gehacktes und Bratenfleisch 35 Pf.  
 pro Pfund, alle Sorten f. Würst-  
 waren, jeden Abend warme Würf-  
 schen, Sauerbraten zu jeder Tages-  
 zeit empfiehlt

**Edwards Roskflächerei**  
 mit elektrischem Kraftbetrieb.  
 Al. Ulrichstraße 8. Tel. 3183.

**Größte Auswahl**  
**billigste Preise!**  
**B. Benkwitz,**  
 mit  
**Alter Markt 3.**  
  
 Kanarienvogel, gr. u. N. Bauer, Nestfl. b. a. verk. Friedrichstr. 531. Bärenklau.

**Ausverkauf:**  
**1200 Kinderschürzen**

nur tadellose, gutsitzende Schürzen für Knaben u. Mädchen, aus gediegenes, haltbaren Stoffen,  
**ganz bedeutend unter Preis,**  
 darunter

**eine Serie Kinderschürzen**  
 aus kräftigen, waschechten Stoffen, Wert bis 2 Mk.,  
 Stück für Stück **75** Pfg.

**eine Serie Kinderschürzen**  
 aus schwarzen und grauen Alpakastoffen, Wert bis 3 Mk.,  
 Stück für Stück **100** Pfg.

**Fr. Herm. Hönicke,**  
**am Leipziger Turm.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Metallarbeiter-Verband**

Sonabend, den 19. Januar 1907 abends 8 1/2 Uhr im Köppchens Restaurant  
**Bauschlosser-Versammlung.**

Die Kollegen werden erjucht, recht zahlreich zu erscheinen.  
 Die Verbandsleitung.

**Turnverein Trotha,**

Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes,  
  
**Maskenball**

im Rassegarten zu Trotha am Sonntag, den 17. Februar, ab, wozu Freunde und Turngenossen freundlich einladet  
 Der Vorstand.

**Achtung! Weissenfels, Achtung!**  
**Verband der Steinsetzer u. Berufsgen.**

Sonntag, den 20. Januar in der Zentralhalle  
**Ball. Anfang 3 1/2 Uhr.**

Der Ueberzuch kommt zum Wahlhandts.  
 Hierzu ladet alle organisierten Arbeiter ergebnis ein  
 Die Ortsverwaltung.

**Wilde Kaninchen,**  
 frisch eingetroffen, Stück **75** Pf.  
 bis 1.20 Mk. bei  
**Krabs & Keller, gr. Märkerstr. 13**

**Schultornister**  
 Schultaschen  
 Schiefertafeln  
 Schiefertasten  
 Schiefertafle  
 Federbüchsen  
 Bleistifte  
 Schulbücher  
 Malbücher u. s. w.

Su haben in der  
**Volksbuchhandlung.**  
 Parz 42/43.

5/6 R.-Sp.-M.  
**Masken,**  
**Narrenkappen,**  
**Narrenscherze**  
 i. bef. größt. Auswahl.  
**Albin Henze,**  
 Schmeierstr. 24.

**Todesnachricht.**  
 Gestern nachmittags 3 1/3 Uhr verstarb nach langem qualvollen Leiden, meine liebe Frau umge gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin  
**Luisa Nebelung**  
 geb. Weigmann  
 im Alter von 29 Jahren. Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 2 Uhr von der Leichenhalle Südriedhof aus statt. Um stille Beileid bitten  
**Otto Nebelung und Kinder.**



**Spottbillig: neue Möbel:**  
 25 Sophas von 30 R. an  
 25 Schränke „ 22 „  
 25 Vertikows „ 36 „  
 25 Tische „ 8 „  
 25 Spiegel „ 3 „  
 25 Bettstellen „ 12 „  
 25 Matratzen „ 8 „  
 250 Stühle „ 3 „  
 Pflanzgarnitur, Buffets, Kommod.,  
 Küchenmöbel etc. Raumbillig.  
**Siegm. Rosenberg**  
 Gelsistr. 21, 1 Treppe.

**Zipsendorf.**  
 Der geehrten Einwohnerschaft von  
 Zipsendorf und Umgegend zur Nach-  
 richt, daß ich im Laufe des Schuhmacher-  
 meisters Winter ein  
**Zigarren- u. Zigarettengeschäft**  
 eröffnen werde und bitte, mich bei Be-  
 darf tüchtig unterstützen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
 Reinhold Heinecke.

# Der Ausverkauf

der aus der Ranzenhoferschen  
**Konkursmasse** herstammenden **Schuhwaren**  
 und der Verkauf anderer Waren

**dauert nur noch ganz kurze Zeit!**  
 Es befinden sich hierunter  
 große Posten Konfirmantentiefel, größere Posten hochfeine  
 Damen- und Herrentiefel  
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen,  
 teilweise bis zur Hälfte ihres früheren Wertes.  
**Nur Leipzigerstrasse 3.**

**Zum Reichskanzler,**  
 Zeitz, Weberstr.  
 Sonnabend und Sonntag,  
 den 19. und 20. Januar  
**Ausschank von Bockbier**  
 mit Vorträgen:  
 Graebent ladet ein  
 Otto Födisch.

Winter-Paletots u. Joppen  
 spez. Hochzeits-Anzüge  
 am besten und billigsten bei  
**Wilh. Otto,**  
**Zeitz.**

**Rossfleisch**  
 empfohle höchste, à Pfd. 35 Pf.  
 Sämtliche ff. Wurstwaren.  
 Tägliche Wärme u. Sauberkeit.  
**E. Bretschneider,**  
 nur Schillerstr. 13, am Markt.  
 Zur Anfertigung sämtlicher Herren-  
 u. Damengarderobe empfehlen sich  
 den werten Bartel und Gemerscharfs-  
 (Gewissen), sowie einer geehrten Ein-  
 wohnerschaft von **Wahlberg u. Lang-**  
**Oskar Giltlich** nach **Franzgr. Brandt,**  
 Wühlberg, den 16. Januar 1907.  
 Lindenstraße 299.

## Hannburg-Weißenfels-Zeitz.

# Grosse öffentliche Volksversammlungen

- Am Sonntag den 20. Januar:**
- Rumsdorf bei Rehmsdorf** nachmittags 2 Uhr im Gasthof „Zum Kronprinz“.
  - Zipsendorf** nachmittags 2 1/2 Uhr im „Gasthof des Herrn Seyfert“.
  - Kayna** nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum „weißen Hof“.
  - Goernitz** nachmittags 4 Uhr im Gasthof des Herrn Kresse.
  - Breitenbach** nachmittags 3 Uhr im Gasthof des Herrn Kühn.
  - Droyssig** nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum Deutschen Haus.
  - Kretzschau** nachmittags 3 Uhr im Restaurant Franz Rucke.
  - Theissen** nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthof zum „blauen Stern“.
  - Döbris** nachmittags 3 Uhr im Gasthof des Herrn Müller.
  - Crimmlitz** nachmittags 3 Uhr im Gasthof „Zur Wage“.
  - Falkenheim bei Zipsendorf** abends 6 Uhr in Fr. Geuschs Restaurant.
  - Teuchern** abends 8 Uhr im Gasthof „Zum grünen Baum“.

Referenten sind: Der Kandidat **Ad. Thiele** und die Genossen **Burgau-Aue, Heindol-Hohenmölsen, Kiesel-Weissenfels, Postelt-Kretzschau** und **Büchner, Dölle, Gerhardt, Leopoldt, Windau** und **Wolf** aus Zeitz.  
 Tagesordnung in allen Versammlungen: „Die bevorstehende Reichstagswahl.“  
 Entree 10 Pfg. Zutritt und freie Diskussion für jedermann. Entree 10 Pfg.  
 Sämtliche Versammlungen beginnen pünktlich zur angegebenen Zeit.  
 Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

**Trothaer Schlösschen.**  
 Inhaber: H. Klinge.  
 Sonntag den 20. Januar:  
**gr. Maskenball-Fest!**  
 U. a. gelangt Der Streich von Köpenick zur Aufführung. — Die drei schönsten Damen sowie die originelle Herrmannsche erhalten wertvolle Preise.  
 Eintritt inkl. Billetsteuer 30 Pf., im Vorverkauf 25 Pf.  
 Saalöffnung 4 1/2 Uhr. Anfang 6 Uhr.

**Bahnschlösschen.**  
 Sonnabend den 19. Januar  
**1. gr. humoristischer Familien-Abend,**  
 wozu ergebenst einladet  
**Ferd. Dohertz und Frau.**  
 Sundeufanter billig zu verkaufen.  
 Reichstraße 110.

**Ansichts-Postkarten** empfiehlt Die Selbstverhandl. Gebr. Wähmann, h. v. v. Hambr. L.

**Pa. Braunsch. Schmeer**  
 1 Pfd. — 75 Pf., 2 Pfd. — 145 Pf., 1 Pfd. — 90 Pf.  
 Va. Braunsch. Leberwurst, frisch 1 Pfd. 100 Pf.  
 „ „ Rippenfleisch ohne Knochen 1 Pfd. — 115 Pf.  
 „ „ Mettwurst 1/2 Pfd. — 40 Pf.  
 ff. gefolterter Schinken 1 Pfd. — 120 Pf.  
 ff. Schinkenbrat 1/2 Pfd. — 25 Pf.  
 Ital. Salat mit viel Majonaise 1 Pfd. — 30 Pf.  
 ff. Anchovis ausgew. 1 Pfd. — 30 Pf.  
**Louis Eistfeld,** Marktplatz 22,  
 (im gold. Hindl), Steinweg 24.

**Produktiv-Genossenschaft für Herrenbekleidung „Solidarität“, e. G. m. b. H.**  
 Halle a. S., Sackburstraße 4, I. r. 208  
 hält sich zur  
**Anfertigung feiner Herrengarderobe** u. Maß  
 bestens empfohlen.  
 NB. Anfertigung auch bei Selbstlieferung der Stoffe.  
 Reparaturen prompt und billig.

**E. Klar's**  
**Masken-Verleih-Geschäft**  
 befindet sich immer noch **Geiststraße 3.**

**Masken-Verleihgeschäft**  
 von **Henriette Lutze,**  
 Meteritzstrasse 5, Ecke Ritterstraße,  
 empfiehlt in großer Auswahl  
 hochfeine neue Herren- und Damen-Maskenkostüm.

**Mütter, gebt Euren Kindern**  
**Lebertran-Emulsion.**  
 Bestes Kräftigungs- und Nahrungsmittel  
 für schwächliche Kinder. Flasche à 1 und 2 Mark.  
 Zu haben bei **Max Rädler,** nur **Rainochstrasse 2,**  
 Ecke Sternstrasse.

**Gebr. Bell, Gräfrath 82**  
 Fabrik-Verlagsgesellschaft.  
 Ausnahme-Offerte.

|   |  |  |
|---|--|--|
| No. 600. Haar-schneidemasch. mit zwei verteilbaren Messblättern, für Russl. u. St. Nr. 4.20. 20 Stk. 80 Pf. 20 Stk. 1.00. 20 Stk. 1.20. 20 Stk. 1.40. 20 Stk. 1.60. | No. 2100. Wecker, mit zwei Klingeln, Wecker, prima, Baumgart. m. Nr. 10, 20 Stk. 4.50. 20 Stk. 5.00. 20 Stk. 5.50. 20 Stk. 6.00. 20 Stk. 6.50. | No. 3770. Vorder-maschine, 30 Stk. mit 20 Stk. 1.00. 20 Stk. 1.20. 20 Stk. 1.40. 20 Stk. 1.60. 20 Stk. 1.80. |
| No. 5517. Konzert-Mund-Kornelkorn, mit 20 Stk. 1.00. 20 Stk. 1.20. 20 Stk. 1.40. 20 Stk. 1.60. 20 Stk. 1.80.  | No. 5518. Zentral-Former, 20 Stk. 1.00. 20 Stk. 1.20. 20 Stk. 1.40. 20 Stk. 1.60. 20 Stk. 1.80.  | No. 5519. Präzise, mit 20 Stk. 1.00. 20 Stk. 1.20. 20 Stk. 1.40. 20 Stk. 1.60. 20 Stk. 1.80.                 |

**Katalog** über ca. 4000 Artikel ver-  
 senden wir an jedermann  
 gratis und franko.  
 Man verlange Katalog.

**Alle Parteischriften** empfiehlt Die Volks-Buchhandlung.





**Einstellung der Arbeit, um von Arbeitgeber gewisse Handlungen und um Zügelmaßnahme zu erzwingen, bei Gefährdung des Straftat.**

Schlämmer können die Landarbeiter nicht verschätzt werden, wie es hier die Stimmung unternehmen hat. Nur dann kann der Landarbeiter sich bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen erkämpfen, wenn seine Arbeitskraft vom Agrarier nicht gebraucht wird. Zur Zeit der Saison darf aber der Landarbeiter von diesem Rechte bei Androhung von Gefängnisstrafe keinen Gebrauch machen.

Was die Stimmung über die Tätigkeit in Säden des Kontraktbruchsgegenstandes der Regierung sagt, trifft durchaus nicht zu. Die Sozialdemokratie war es, die durch ihre unzufriedene Agitation die Landarbeiter auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht hat. Die Landarbeiter werden wohl imstande sein, zu unterscheiden, was bisher im Interesse ihrer Interessen getan und werden nicht dem Sozialdemokratischen Schwindel sondern dem bewährten Kandidaten der Sozialdemokratie, Frig Kunert ihre Stimme geben.

#### Wit den Argumenten der Furcht

scheint der Wahlmaßnahme jetzt auf dem Lande keine Gefährdung machen zu wollen. Um die landliche Bevölkerung davon abzuweichen, ihre Stimme der scheinbar ein Reichstagsabgeordneterem sozialdemokratischen Kandidaten zu geben, wird auf dem Lande folgendes verwendet:

Die Abgabe der Stimmzettel im Briefumschlag sei nur deshalb eingeführt worden, um dadurch genau kontrollieren zu können, wie dieser oder jener gewählt hat. Der Wahlvorsteher merkte sich die Reihenfolge der Wähler, aus dieser oder event., bei dem Nachschauen in der Wählerliste, die lautenden Zahlen hinter die Personennamen und werde dann den Briefumschlag mit dem Stimmzettel in die Wahlurne, so daß jedesmal einer registriert über den andern zu liegen kommt. Bei dem Zählen der Stimmzettel wäre es demnach leicht nachzumischen, wie dieser oder jener gewählt habe, indem doch der 10. oder 20. Briefumschlag von unten gezählt, bestimmt den Stimmzettel des 10. resp. 20. Wählers enthalten muß. Von einem Handwerker, welcher durchaus nicht von den Geschäftlichen abhängig sein wollte, wurde verlangt, daß er darum sich der Stimme enthalten wollte, denn wenn die Wähler erfahren, daß er rot gewählt habe, würden dieselben auf ihre Arbeiter dahin einwirken, nicht mehr bei ihm arbeiten zu lassen. So ein Handwerker, der da glaubt, einermassen unabhängig zu sein, wie nun erst die Arbeiter, die bei den Gutsbesitzern im Dienst stehen.

Aber das ist eine Art Parodie: Wo man mit geistigen Waffen nicht kämpfen kann, fragt man nicht mehr nach Geistes-Vererbung und Strafrichter. Aber trotz solcher verfeinerter Absichten werden die Pläne doch nicht gelingen, denn unter Parteigenossen, die sich überall in den Wahllokalen befinden, werden ein ideales Auge dafür haben, daß Wahlzettel nicht vorzukommen können. Deswegen Wahlvorsteher, welcher in solcher Weise das Wahlgelocke zu überlisten sich unterfangen würde, würde unerträglich Mißbilligung mit dem Strafrichter machen. Für die Arbeiter auf dem Lande gilt das alte Wort: Nur nicht böse machen lassen!

#### Der Bund der Landwirte

tritt jetzt mit seinem Wahlaufruf zugunsten Schmidts hervor. Er kommt zwar etwas spät, aber er kommt. Seine Worte sind die alten bekanten: Die deutschen Soldaten sind im Stecke gelassen, der Reichsregierung sind die notwendigen Mittel verlagert worden, die nationale Ehre ist in Gefahr, das Ansehen Deutschlands im Ausland leidet u. i. m. Schlusssatz: Gegen die Sozialdemokratie! Wählt Schmidt! Schreium!

Jetzt fehlt nur noch der Ruf der Antisemiten. Vielleicht kommt der nach der Wahl!

#### Eine generische Verurteilung

hand gestern abend im Schwarzer Adler in Ammerdorf statt. Sie war etwa zur Hälfte von Parteigenossen besucht und nahm den bekannten Verlauf. Zuerst ließ Herr Schmidt eine kleine Ansprache vom Stapel und dann hielt für ihn Herr W. Souffier-Halle eine Wahrede im Sinne Nommans. Darauf folgte die Diskussion. Als erster Redner nahm Genosse Mo. L. in. u. h. das Wort und kennzeichnete in kräftigen Strichen das Angebotsprodukt der „nationalen“ Wahlparole, wie sie in dem Kolonialentscheidungsprozess der Freiwirtschaft zum Ausdruck kommt und die ganze nationale und soziale Situation des Deutschen Reichs. Am Schluß seiner eine halbe Stunde währenden Ausführungen forderte er unter hürtenheimlich Beifall auf, am 25. Januar der Vertreter der Arbeiterklasse, Genossen Amert zu wählen. Herr Reichskanzler Herfeld schied mit recht inhaltreichen juristischen Deduktionen unserer Genossen zu ab. Nach dem dann noch der Redner Sch. u. S. und zwei „idiotische“ Männer aus der Werkstatt, die Herren S. Klein und Oberer und ein „Wilder“ gesprochen hatten, nahm auch noch Genosse Dertel das Wort, um die Absicht derer, die sichlichen Teile auf der „Rechtsliste“ zu betrieiben, welche zu gerne Anstößt darüber haben wollten, wie es aussehen werde, wenn die Sozialdemokraten in den Besitz der politischen Macht kämen. Als dann Herr Redakteur Herfeld von der „vornehmen“ Allgem. Zeitung nach einem feinsinnigen Speech für Herrn Schmidt hatte steigen lassen, erhielt Herr Souffier, der nationalsozialistische Sprecher Schmidts, das Schwortwort, währenddessen unsere Parteigenossen den Saal verlassen, einestells weil die Zeit schon auf 12 Uhr ging, andererseits weil das übliche Kaiserloch herannahte, wofür sich „nationalsozialistische“ Wesen, die wir ja sind, gern drücken. Mittlerweile hatte auch der übernehmende Genodarm schon am Ausgange Wotto gefaßt, was sehr gefährlich anfiel.

**Änderung bei den Wahlvorständen.** Der zum Wahlvorsteher für den 47. Reichstagswahlbezirk der Stadt Halle a. S. ernannte Fabrikant Franz Korn ist verhindert, die Wahl zu leiten. Der Magistrat hat deshalb den Wahlvorsteher-Stellvertreter Speibitzer Max Vogel zum Wahlvorsteher und den Sattlermeister Karl Kalsche sen. zum Wahlvorsteher-Stellvertreter für den 47. Reichstagswahlbezirk ernannt.

#### Zeit-Weihenfels-Naumburg.

##### Mitschandergerichten

ist in der gestrigen Nummer die Notiz Rektor Sommer und seine Lehrkräfte. Die letzte Notiz in der Wahlzettel für Zeit-Weihenfels, beginnend mit den Worten: „Dem gerechten Verlangen der Landbesitzer nach gleicher Bezahlung hat nun Sommer auf der letzten sächsischen Provinzialversammlung erbitert widerprochen.“ — gehört als zweite Hälfte zu der oben in der letzten Spalte stehenden, mit der Ueberschrift „Rektor Sommer und seine Lehrkräfte“ versehenen Notiz.

Sommer hat es also fertig gebracht, zwei alte, verdiente Führer der Landbesitzer als „pathologisch belastet“ zu bezeichnen, weil sie für die Interessen der Landbesitzer eintraten. Dieses Verurteilen der Solidarität wirkte so abscheulich auf die Versammlung, daß sie bei der Wiederwahl des Vorstandes Herrn Sommer platz durchlöcher ließ.

Die Anwesenden wußten, was sozialistisches Handeln zu bedeuten hat. Wenn einer schon nicht einmal an seinen eigenen Berufsstand als Solidarität ist, wie soll er dann erst den Fremden den Gehalt werden!

#### Achtung, Flugblätter!

In Naumburg sollen die Distriktsführer Freitag abend zur Empfangnahme der Flugblätter und Stimmzettel im Adler eintreffen.

In Oberfeld müssen sich Sonntag nachmittag, in Oberrhein bei untern Vorhause alle Genossen melden, die am Wahltag mit arbeiten wollen. Die Läger der Odenfabrik in Witten und die Zigarettenfabrik der Firma S. Kretzschmar in Oberrhein haben, wie immer, den Wahltag frei bekommen und stellen sich der Partei zur Verfügung. Auch ist den Brennhausarbeitern der Odenfabrik zwei Pfennig Zulage pro Stunde gegeben worden.

#### Herr Wadewitz kann auch anders.

Schlantweg abgeholt hatte der Oberbürgermeister Wadewitz in Weihenfels den Antrag unserer Parteigenossen, ihnen gegen Geld und gute Worte eine Abschrift der Wählerlisten anfertigen zu lassen. Da erlauben unsere Genossen zufragen — die Sozialdemokratie hat nun einmal das bekannte Schicksal — daß die Sozialdemokratie nicht die antilichen Wähler in seine Kartons erhalten habe. Eine sofortige Delegationseinsetzung erahet die Wichtigkeit der Meldung, so sehr ich viele auch Mühe gab, den Sachverhalt in Akzente zu stellen. Nun riefte Genosse Jungsbaum dem Bürgermeister auf die Bude. Und siehe da, Herr Wadewitz konnte auch anders. Mehrere unserer Genossen ist ein repariertes Zimmerchen im Rathaus eingeräumt worden, in dem sie eine vollständige Abschrift der Wähler haben nehmen können. Das war nach der gemachten Entschüldigung selbstverständlich. Wie aber konnte Herr Wadewitz erfahren, daß die antilichen Wähler in die Privatwohnung eines Arbeiters gebracht werden? Mit welchem Rechte hat er die antilichen Wähler nach der Wahl aus der antilichen Vernehmung gegeben? Durfte er das tun? Was wäre geschehen, wenn durch Feuer, Diebstahl oder ein anderes Vorkommnis die Wähler vernichtet worden oder abhandelt kamen? Herr Wadewitz, Herr Wadewitz! Ein so hervorragender Ordnungskämpfer sollte nicht zu — unordentlich sein!

#### Der Flottenverein macht auch kräftig in „nationaler Ehre“.

Diese Spezialität ist der Schluß der Patriotismus. In dem Restaurants stellt er Sammelbüchsen auf, die zur Aufnahme von abgezeichneten Zigaretten und Zapfenjennigen geeignet sind, davon sollen dann Panzerkreuzer gekauft werden, von denen jedes einzelne 30 Millionen Mark und mehr kostet. In Zeit hat der Flottenverein unlängst auch einen Vortrag halten lassen durch den Kommodore Admiral von Holm. Er machte seinem Namen alle Ehre. Die Schäne, die er aushing, waren sogar sehr zu stark. Sogar der alte Hannibal mußte herhalten. Er unterlag gegen Rom, weil er keine — starke Flotte hatte. Die Daria ging unter, weil — ihre Flotte nicht stark genug war. Genau so ging es mit Holland und Frankreich, während England dank seiner starken Flotte siegte. Das alles ist unübersehlich, und wer's nicht glaubt, zählt einen Taler. Daß Spanien trotz der starken Flotte untergegangen ist, daran tüppte freilich der Admiral nicht, und daß Amerika ohne Flotte groß geworden ist, verwich er. Welches Parteielement nicht in sein Konzept. Zu behaupten, eine starke Flotte mache ein Volk stark, ist daselbst, als wollte jemand folgern, es was nach ist, hat's gerechnet. Die Städte eines Staates sind bereits ebensolange auf der Größe seiner Flotte, wie das Wasser des Volkes durch den Reichthum einiger Tausend Millionäre bestimmt ist. Die Marinepolitik des Flottenvereins kann deshalb keinen Eindruck auf die Menge machen.

#### „Zeit ist der große Augenblick gekommen!“

In seinem Aufrufe für Sommer laut der Vorstand der national-liberalen Partei für meinen Wahlkreis: Seit 1898 habe die Sozialdemokratie den früheren Liberalen Kreis im Besitz. Alle einzelnen Bemühungen der Liberalen in den vorhergehenden Wahlkämpfen, seien nicht anders gewesen, die Beherrschung nicht gelöst zu kommen, wo unter dem Einbrüche der verdammten List der Reichstags-Auslösung bei der großen gemeinlichen Kampfbereitschaft gegen die Sozialdemokratie auch in unserem Kreise „alle feinsinnigen Parteierkenntnisse und Parteierkenntnisse verunreinigt sind“ und von allen Herr Sommer „als gemeinsamer Bannerträger gegen die Sozialdemokratie“ angezählt worden ist. Den geeinten Kräften werde es gelingen, der Sozialdemokratie den Besitz zu entziehen. Die Arbeiter auch nicht! Die Liberalen haben schon manchen „großen Augenblick“ verpasst.

#### Als Abgeordneter des Berliner Verkehrsverbandes

ist nach einer Mitteilung des Direktors Betschmann, des Vorsitzenden der Weihenfelder Ortsgruppe des Verkehrsverbandes, ein Herr Wertens aus Berlin in unserem Wahlkreis tätig. Die Arbeiter werden auf ihn, wo er sich auch zeigen möge, ein scharfes Auge haben. Er soll die Sommer-Drucken einzetzen. Wenn er sich irgendwo mannt macht, werden die Arbeiter mit ihm nicht Frieden vornehmen.

Am Montag gab Wertens seine erste Gastrolle in Teuschen. Die Versammlung war erst am Vormittag durch Handzettel in verschiedenen Kreise bekannt gegeben worden, so daß nur etwa 20 Arbeiter erschienen waren. Deshalb flüchtete man auch gütlich Freie Zuhörer zu. Die Genossen Schröder und Krumm haben ihnen einen Vortrag und verständliche Fragen um haben vom Meinensänderung zugewandt. Wertens vermochte nicht, auf die Widerlegung eines Satzes einzugehen. Er leierte ohne seine Reichstagsrede herunter, und damit war sein Wissen erschöpft. Ein Frage, die Genosse Schröder auswarf, muß allerdings beantwortet werden, nämlich die: Wann die Versammlung polizeilich angemeldet worden ist. Das muß noch 2 1/2 des Ver. u. S. bekanntlich mindestens 24 Stunden vorher geschehen sein. Nun fragte aber die Einberufer, sie hätten selbst erst Montag vormittag erfahren, daß die Versammlung stattfinden. Der Bürgermeister wird nicht umhin können, die Frage zu beantworten. Nimmt man es den Arbeitern gegenüber so überaus genau mit dem Verursacher, dann werden sie aufpassen, daß nicht auch auf diesem Gebiete mit zweierlei Maß gemessen werden darf.

#### Stimm schließt der Säuger.

Das Blatt der Weihenfelder Sozialdemokraten nimmt sich unter allen in Wahlkreise erscheinenden Blättern am kräftigsten des Herrn Sommer an. Anfang dieser Woche beschränkte es sich darüber, daß agrarische Wähler nichts von Sommer wissen wollten. Man sieht dann das Blatt darauf aufmerksam gemacht zu haben, welche Geisel es mit dieser Offenherzigkeit befangen hat. So liest man seitdem täglich, die Wahrscheinlichkeit Sommers würden immer günstiger, und an seinem Siege sei nicht mehr zu zweifeln. Trotzdem demernten es angeht die Herr Sommer nachteilige Tatsache, die das Volksblatt mitzutellen in der Lage ist. Gestern moderiert es sich sogar darüber, daß wir von der erschiedlichen Einflüssen der Reichstags-Veränderungen am 24. Januar bedrängt haben. Nur eines demernten das Blatt nicht, nämlich unserer Mitteilung, daß von Sommer intimsten Freunden eingeräumt worden ist, nicht aus Furcht vor Sozialisten zu werden die Sozialdemokraten vom Besuch des Sommer-Theaters ausgeschlossen, sondern weil man unbequeme Fragen an Sommer fürchtet, z. B. die über Flucht und Grenzverträge. Es wäre auch dringen erwünscht, wenn die „Zeits“ über diese Behauptung demernten wollte, wäre es auch nur mit dem Ergehe, daß sie den Arbeitern aus neue Gelegenheit gibt, über ihre Raporten sich zu amüsiern.

#### Polizeilich nicht genehmigt.

An die Landbesitzer hatten die Weihenfelder Genossen das Erwidern gerichtet, ihre Sätze zu Verammlungen beizugehen. In ihren Annahmen eben bedeuten die Landbesitzer, den Wunsch nicht erfüllen zu können, da es die Polizei nicht erlaubt. Das ist Parodie. Die Polizei hat eben den Wählern überhaupt nicht zu verbieten oder dazwischen. Wenn an den Wählern selbst liegt es, wenn sie die Sätze nicht vertragen, und die Arbeiter werden sich darnach richten.

Wenn zwei dasselbe tun. Im Zeiger Kreise, auch in Oberfeld, wird seit einer Woche mit Sammelbüchern für Sommer von Haus zu Haus gegangen. Davor fanden die Patrioten eine besonders große Schandtat aus Oberfeld berichtet, einer unserer Parteigenossen habe von einem patriotischen Geschäftsmanne einen Beitrag für die Sammelbücher erbeten, und ein anderer habe zum Vorstandsbüchlein eines Kreisvereins gesagt, wenn der Kreisverein um deswillen nicht mehr im Gasthose zur Sonne verlesen wollte, weil der Wirt unserer Partei seinen Saal zugetan habe, dann werde der Arbeiter bei dem betreffenden Kreisvereins-Vorhande nicht mehr kaufen. — Das sind allerdings ganz fürchterliche Schandtatzen. — Im direkten Anschlusse an diese Mitteilungen wird dann noch gesagt: Die Angabe, daß die Polizei-Verwaltung auf den Wirt (zur Sonne) einzwängt habe, ist also völlig erunden. Dieses „also“ ist einfach töricht. Wenn der Wirt nicht freiwillig die Kontraventionsstrafe von 100 M. bezahlt und es zur Plage kommen läßt, wird man ja genau erfahren, was „plump erunden“ die Mitteilung von der Beurlaubung des Bürgermeisters Häsel gewesen ist.

In Droschig spricht nächsten Sonntag Genosse Hleg. Die Rede wird sich durch ihre klare, kräftige Vortragweise überall so außerordentlich beliebt gemacht, daß der Besuch der Versammlung hofentlich ein glänzender wird.

In Weihenfels referierte Genosse Hleg in einer zum Erwidern gefüllten Versammlung mit albertem Erfolge. Ihre Aufforderung, den 25. Januar mit einem flammenden Protest gegen Militarismus, Morientismus, Klassenhass und Volkserdrückung werden zu lassen, fand begeisterten Widerhall.

In Naumburg war am Mittwoch die Versammlung der Genossen Hleg so stark besucht, daß die Polizei die Eingänge zum Saal sperre. Frau Hleg sprach über die Ziele der Sozialdemokratie, und sie verurteilte nichts. Trotzdem ergiff keiner der anwesenden politischen Gegner das Wort. Den Aufrechten einer Naumburger Freiwirtschaft in der Sommer-Versammlung zu Altrich wurde gerühmt gedacht. Als nämlich dort das freiwirtschaftliche Ausschuß ausgearbeitet wurde, rief der Stab. Bartholomäus, der sich freilich lange Zeit äußerlich rabital gebardete und den manche sogar für einen verkappten Parteigenossen hielten, über den Saal: „Sie da! Sie sind nicht mit anfangen!“ Diese freiwirtschaftliche Demagogik war auch noch unbegründet. Aber die Arbeiter nehmen den guten Willen des H. für die Tat. Er hat sein Herz entsetzt und die Arbeiter auch. Aber auch ehrliche Freiwirtschaft! Am Dienstag kam ein Freiwirtschaftler zu unserm Kassierer, Genosse Weigelp, gab ihm sechs Mark und sagte: „Früher habe ich das Geld zu den Freiwirtschaftlichen getragen; die Brüder haben ja aber kein Budget mehr!“ — Der Herr verlangt aber auch in zwei von den Freiwirtschaftlichen.

#### Defizit Bitterfeld.

Die vierte Flugblattverteilung findet am nächsten Sonntag, den 29. d. Mits., statt. Gleichzeitig kommen die Stimmzettel mit zur Verteilung. Das Material gelangt rechtzeitig in die einzelnen Bezirke. Die Parteigenossen mögen sich zahlreich in allen Bezirken zur Verfügung stellen, denn von einer guten Flugblatt- und Stimmzettelverteilung hängt unser Sieg ab. Dort, wo das letzte Flugblatt infolge schlechten Wetters nicht gut verbreitet werden ist, möge man daselbst diesen Sonntag mitmachen. Gleichzeitig werden die Parteigenossen, welche gewicht sind, am Wahltag die der Partei zur Verfügung zu stellen erucht, sich sofort bei den einzelnen Ortsvorständen zu melden. Die Kreisleitung.

Zu echter Schwarzer berichtet das Landsberger Nachrichtenblatt über die Landsberger Volksversammlung. Für Geld ist alles zu machen, sagt Schmod und so handelt das L. N. auch. „Unparteiische Zeitung für jedermann“ nicht oben am Kopfe des Blattes. „Haut die roten“ so heißt es unten. Zwei Prachtexemplare des Berichtes glauben wir unsern Lesern zur Erweiterung mitteilen zu müssen. Es heißt da u. a.:

Herr Bolto hat bereits die „politischen Gefreiten-Ende“ den er hat sich und Stimme im Bitterfelder Sozialparlament. Er sprach ruhig und sachlich, ohne jeden Parteihaß und Bias aus der Parteivorgeschichte. — Zur Debatte hatte sich zunächst natürlich ein Sozialdemokrat gemeldet, ein Herr Gruppe, der sich auch, wie sein Weiser Bebel, der oberste der sog. „Roten Teufel“.

Nun, die „Roten Teufel“ werden Sorge tragen, daß Herr Bolto am 25. Januar nicht noch die „politischen Treffen“ zu den Knöpfen bekommt. Aber sie werden auch dafür sorgen, daß Schmod aus den Wohnungen der „Roten Teufel“ verdrängt.



**Möbel,**  
Wohnungs-Einrichtungen  
solibester Ausführung  
in jeder Preislage.  
Permanente Ausstellung  
kompletter Musterzimmer.  
**M. Resch, Möbelmagazin**  
Galle a. S., Leibnizstr. 11.  
**ff. Speise-Leinöl,**  
**ff. Speise-Rüböl,**  
freis frisch, offerieren billigt  
Bernhardy-  
strasse 2.  
**Apfelsinen!!!**  
und Zitronen allerbillig.  
Für Wiederverkäufer größte Auswahl.  
Richard Kainzpiessler, Unterberg 6,  
Fernspr. 372.  
Musik au Monnet u. Zana, a. Mävier u.  
Geigeimpf. Schöndorf, Raiserwerder 2

Januar  
**21**  
Montag  
**Sonntag d. 20. Januar**  
bleiben unsere Geschäftsräume wegen Vornahme von Inventurarbeiten  
**geschlossen.**  
Durch bedeutende Preiserabsetzungen in allen Abteilungen bietet sich selten günstige Kaufgelegenheit von Hochzeits- etc. Geschenken.  
**C. F. Ritter,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 89/91.  
Auch auf die herabgesetzten Preise 5 % in Marken des Rabatt-Sparvereins.  
**Montag der erste Tag des Inventur-Verkaufs.**

**Elegante Kleidersekrefäre**  
20 M. Vertik. 24 M. Schreibrüche 34 M.,  
Cofas 38 M., Stühle, Vertik., Matrassen  
zu verkaufen. K. Bieler, Albrechtstr. 30.  
**Papier- und Pappabfälle**  
kaufen jeden Boiken  
St. Brauhausstr. 20.  
**2 tüchtige Monteure**  
für Aufträge u. Transmiffionen  
sorgt gerndt.  
**Meistring & Rodewald**  
G. m. b. H. Sangerhausen.  
**Mehrere Schmiede**  
(Zuschläger u. Feilbänker)  
werden bei gutem Lohn u. dauernder  
Beschäftigung sofort gesucht bei  
**Endw. Kathe & Sohn,**  
Poststraße 9/10.  
4-5 Blech- u. Kesselschmiede-Lehrl.  
stellt Dören ein Gustav Kamprath,  
Reifelschmiede u. Pajlimbu Anstalt,  
Neuere Deligierstraße.

**Inventur-Ausverkauf.**  
**Schuhwaren.**  
45 Gr. Ulrichstrasse 45. 45 Gr. Ulrichstrasse 45.  
Damen-Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen 1.50 M.  
Damen-Filzpantoffel mit Filzsohlen 0.50 M.  
Damen-Filz-Schnallentiefel mit Ledersohlen 1.80 M.  
Damen-Hausschuhe mit Filz, schwarz und rot 1.50 M.  
Damen-Hausschuhe, Kosmos 0.50 M.  
Damen-Schnür- und Knopfstiefel in Box calf 7.50 M.  
Herren-Hausschuhe schwarz, mit Laiche 2.25 M.  
Herren-Zugstiefel genagelt und genäht 3.90 M.  
Herren-Filz-Schnallentiefel mit Ledersohlen 2.25 M.  
Herren-Pantoffel 0.45 M.  
Herren-Filzschuhe mit Lederbesatz 2.00 M.  
Herren-Schrotenschuhe 0.90 M.  
Kinder-Filzschuhe mit Lederkappen und Lederfess 0.80 M.  
Kinder-Filzschuhe mit Ledersohlen und Lederkappen bis Größe Nr. 30 1.00 M.  
Kinder-Filz-Schnallentiefel bis Größe Nr. 30 1.50 M.  
Kinder-Leder-Schnür- u. Knopfschuhe bis Größe 27 1.00 M.  
Gummischuhe für Kinder Mädchen Damen Herren  
0.75 1.40 1.80 2.40.  
**Schuhwarenhans S. Jacob, Schuhwarenhans**  
45 Große Ulrichstraße 45.

**Kröllwitz.**  
Sonntag den 20. Januar 1907  
nachmittags 3 Uhr findet im Lindenhof eine  
**grosse Volks-Versammlung**  
statt.  
Tagesordnung:  
**Wir, unsere Gegner und deren Wahlkampf.**  
Referent: Genosse Molkenbuhr.  
Freie Diskussion. Auch Frauen haben Zutritt.  
Der Einberufer.

**Verband d. Schmiede u. Kesselschmiede, Zeitz**  
Sonntag den 20. Januar nachm. 2 Uhr im Restaurant Steinert, Deberstraße  
**General-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Neuwahl der Verwaltung. 2. Jahresbericht des  
Vorstandes. 3. Bericht des Vorstands.  
**Sozialdemokrat. Verein Streckau.**  
Sonntag den 20. Januar abends 7 Uhr  
**Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Abrechnung vom IV. Quartal 1906/07. 2. Die  
Reichstagswahl. 3. Verschiedenes.  
Um vollständiges Erscheinen der Genossen bittet Der Vorstand.

**„Volkspark“**  
Sonntag den 20. Januar  
**gr. humorist. Unterhaltung**  
durch **Gebrüder Henri.**  
Hierzu ladet freundlich ein Die Verwaltung.  
Die Kolonaden sind gut geheizt.

**Soz. Verein Zeitz.**  
Sonabend den 19. Januar abends 8 Uhr in der Wilhelmshöhe  
**gr. Theater-Abend.**  
Zur Aufführung gelangt:  
**Der Streikführer.**  
Nach dem Theater: **Kränzchen.**  
Die Aufführung wird zum besten des Wahlfonds abgehalten.  
Der Vorstand

**Gesangverein Einigkeit, Merseburg.**  
Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes der Provinz Sachsen und Anhalt.  
Sonntag den 20. Januar abends 8 Uhr in der Funkenburg  
**15. Stiftungsfest**  
verbunden mit **Abend-Unterhaltung und Ball.**  
Freunde des Gesanges, sowie alle Arbeiter und Parteigenossen sind  
hierzu eingeladen. Der Vorstand.  
Allen werten Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, das  
ich am Sonabend, den 19. Januar ds. Mts. in Canena, Feld-  
straße ein  
**Viktualien-Geschäft**  
eröffne, verbunden mit  
**gr. Schlachtfest.**  
Indem ich nur gute und saubere Bedienung zusichere und nur  
reelle Waren verabreichen werde, bitte ich mein neues Unternehmen  
gütig unterstützen zu wollen und sichere  
hochachtungsvoll  
**Friedrich Pfeiffer.**

**Hannburg-Weißenfels-Bez.**  
**Grosse öffentliche Volksversammlungen**  
**Aue bei Zeitz** am Freitag den 18. Januar abends 8 Uhr  
im „Dinnajal“.  
**Hohenmölsen** am Sonnabend den 19. Jan. abends 8 Uhr  
im Gasthof des Herrn Schmitz in **Wahlitz.**  
Referent in beiden Versammlungen: Der Kandidat Genosse **Thiele-Halle.**  
Tagesordnung in allen Versammlungen: „Die bevorstehende Reichstagswahl.“  
Entree 10 Pfg. Zutritt und freie Diskussion für jedermann. Entree 10 Pfg.  
Sämtliche Versammlungen beginnen pünktlich zur angegebenen Zeit.  
Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

**Achtung!** **Achtung!**  
**Neuer Arbeiter-Bildungsverein für Dieskau und Umg.**  
Sonntag den 20. Januar nachm. punkt 3 Uhr im „Sportplatz“  
**ordentliche General-Versammlung.**  
Das Erscheinen aller Mitglieder ist wegen der wichtigen Tagesordnung  
notwendig.  
Gleichzeitig werden die Mitglieder der Dramatischen Abteilung aufge-  
fordert, die Theater-Bücher beim Vorstand abzuliefern.  
Der Vorstand.  
**Sämtliche Parteischriften** empfiehlt die Volksbuchhandlung,  
Parz 42/43.

**Möbelfabrik u. Magazin**  
31 Fleischerstraße 31.  
Empfehle mein großes Lager aus-  
samt gut solid gearbeiteter Möbel-  
und Holzwaren der Zeit an-  
passend zu billigsten Preisen.  
**H. Bergmann, Tischlermstr.**  
Eine Dachwohnung ist zu verm.  
und 1. April zu beziehen.  
Theisen, Schulstraße 14.  
Ein gutgehendes Fretchen b. a. vt.  
Sirtentstraße 8, Hof. 1 Tr.

Berlin und für die Interne verantwortlich: August Grob Druck des Sächsischen Gewerkschafts-Verbands (G. m. b. H.) Halle a. S.